

**KONZEPT DER STIFTUNG
WEIMARER MAL UND ZEICHENSCHULE**



**KULTURFORUM CHARLOTTE VON STEIN
LEBENDIGER ORT
FÜR KULTURELLEN AUUSTAUSCH**

KULTURFORUM CHARLOTTE VON STEIN KUNST, BILDUNG, GEMEINSCHAFT

Haus der Frau von Stein
Lebendiger Ort
für kulturellen Austausch



STIFTUNG WEIMARER MAL- UND ZEICHENSCHULE

- Seit 2003 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts tätig – mit dem alleinigen satzungsmäßigen Zweck, die traditionsreiche Weimarer Mal- und Zeichenschule nachhaltig zu unterstützen und zu fördern.
- Gemeinnützig ohne Partikularinteressen
 - Alle Erlöse fließen vollständig in die Förderung der Schule
- Räumliche Perspektive schaffen
 - Langfristige Sicherung der Standort- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Bürgerschaftliches Engagement stärken
 - Kulturelle Bildung in Weimar breit verankern

SO KOMMT ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT.

KONZEPT DER STIFTUNG
WEIMARER MAL UND ZEICHENSCHULE

Charlotte von Steins Kinder lernten hier Zeichnen. Heute liegt die 250 Jahre alte Mal- und Zeichenschule direkt nebenan und platzt aus allen Nähten. Wir schließen den Kreis. Denn diese historische Verbindung ist kein Zufall. Sie ist Verpflichtung.



WARUM EIN KULTURFORUM? AKTUELLE SITUATION UND CHANCEN

Historische Verpflichtung

Die Weimarer Mal- und Zeichenschule ist gelebte Kulturgeschichte der Stadt mit 250 Jahren künstlerischer und kultureller Bildung. Sie verbindet Tradition und Innovation - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem Profil.

Wachsende Nachfrage Kultur- und Bildungsräume

Kulturelle Bildungsangebote stoßen an Kapazitätsgrenzen mit Wartelisten, Raummangel und fehlenden Ausstellungsflächen.

Chancen für Stadtentwicklung

Das Projekt verbindet Innenstadtbelebung, kulturelle Teilhabe und nachhaltige Stadtentwicklung durch ein Erbbaurechtsmodell.

Nachhaltige Nutzung ohne Investitionsmittel

Erbbaurechtsmodell ermöglicht hochwertige Nutzung ohne städtische Investitionen und sichert langfristige Einnahmen.

Kultureller Dreiklang

Kunst, Bildung und Gemeinschaft sind die zentralen Säulen des Kulturforums und stärken sich gegenseitig aktiv.

Erhalt und Nutzung

Das Projekt erhält ein historisch bedeutendes Gebäude im Herzen der Stadt und belebt es mit zeitgemäßen, gemeinwohlorientierten Nutzungen.

Soziale Einbindung

Das Kulturforum bietet niedrigschwellige Zugänge für alle Generationen und fördert eine lebendige Stadtgesellschaft.

Stärkung der Stadt Weimar

Das Projekt schafft einen Ort der Begegnung und stärkt das kulturelle Profil Weimars, nachhaltig und langfristig.



KULTURFORUM CHARLOTTE VON STEIN – VISION UND BEDEUTUNG

EIN HAUS, DAS ALLEN GEHÖRT.

KONZEPT DER STIFTUNG
WEIMARER MAL UND ZEICHENSCHULE

Ausstellungen und Veranstaltungen im Erdgeschoss. Künstlerische Bildung im Obergeschoss. Café nebenan.

Bürger, Gäste, Kinder, Künstler, Senioren – alle unter einem Dach.

Das Kulturforum Charlotte von Stein wird Weimars neuer Treffpunkt, über die Stadtgrenzen hinaus.

KUNST – BILDUNG – GEMEINSCHAFT ALS TRAGENDER LEITGEDANKE



Bildung - lebenslang und generationsübergreifend

Vermittlungsangebote, die alle Altersgruppen miteinander verbinden. Künstlerische Bildung, um eigene Ausdrucksformen zu finden und zur kreativen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und sozialen Themen anzuregen.

Ausbau vorhandener Ressourcen

Ausweitung der Bildungsprojekte und bestehenden Kooperationen über Weimars Grenzen hinaus. Stärkung demokratischer Werte durch kreative Prozesse im Rahmen von schulischen und außerschulischen Projekten.

Gemeinschaft und soziale Vernetzung

Gemeinschaft ermöglicht Begegnung, Dialog und fördert das kritische Denken und Handeln sowie Selbstwirksamkeit und Toleranz.

Integratives Konzept

Das Kulturforum verbindet Kunst, Bildung und Gemeinschaft zu einem offenen, integrativen Konzept für Austausch und Teilhabe.

DIE WEIMARER MAL- UND ZEICHENSCHULE ALS HAUPTNUTZERIN

250

Jahre Tradition

Die Mal- und Zeichenschule steht für hochwertige kulturelle Bildung. Seit 1776.

3.000

Schülerinnen und Schüler

werden jährlich durch regionale Bildungsprojekte an Kunst herangeführt.

1.400

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

nehmen jährlich an Wochenkursen, Workshops und Ferienkurse teil.

67

Dozentinnen und Dozenten

aus bildender Kunst, Architektur und Design arbeiten mit Menschen aus allen Generationen.





HISTORISCHE RÄUME GEBEN PERSPEKTIVE FÜR DIE ZUKUNFT

Platzmangel und Engpässe

Die aktuellen Räume sind unzureichend für Ausstellungen, Veranstaltungen, Betreuung größerer Besuchergruppen und Lager, was Arbeitsqualität und Organisation erschwert.

Wachsende Nachfrage

Steigende Teilnehmerzahlen bei Bildungsprojekten und Veranstaltungen verschärfen die Raumnot und Nutzungskonflikte.

Lösung durch Kulturforum

Das Kulturforum bietet ausreichend flexible und funktionale Räume für Ausstellungen, Veranstaltungen und Lagerung. Es bietet repräsentative Räume und ermöglicht den Dialog.

REALISTISCH GEPLANT. VERBINDLICH UMGESETZT.

KONZEPT DER STIFTUNG
WEIMARER MAL UND ZEICHENSCHULE

Drei Monate für die Finanzierung. Zwei Jahre Bauzeit. Erfahrene Partner, für die Denkmalschutz zum Handwerk gehört. Die Stiftung kümmert sich um Gebäude und Sanierung. Der Verein organisiert, wie seit 250 Jahren kulturelle Bildung und sozialen Austausch.



EIN KULTURFORUM – GANZ IM SINNE CHARLOTTE VON STEINS

Nutzung durch Weimarer Kunstschule

Erd- und Obergeschoss werden für Kursbetrieb, Workshops und interne Organisation der Kunstschule genutzt.

Multifunktionaler Veranstaltungsraum

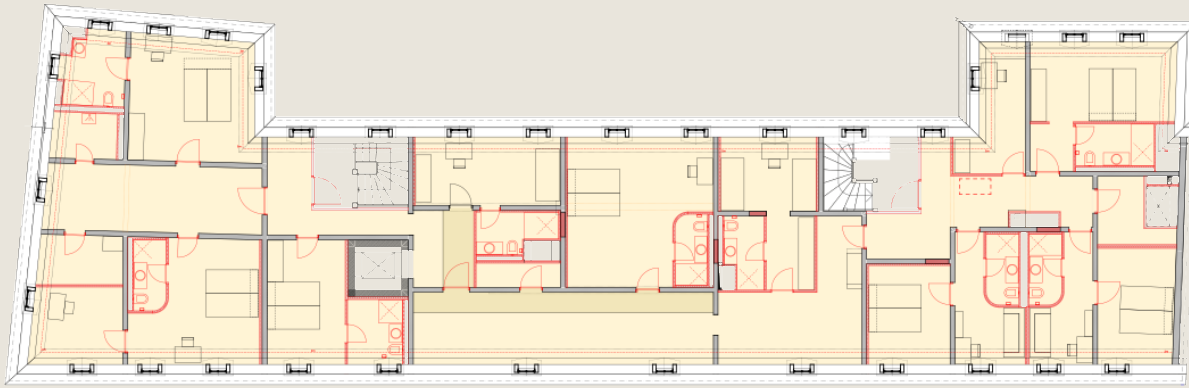
Ein 133 Quadratmeter großer Saal dient als Herzstück für Ausstellungen, Lesungen und kulturelle Veranstaltungen.

Flexibel nutzbare Räume

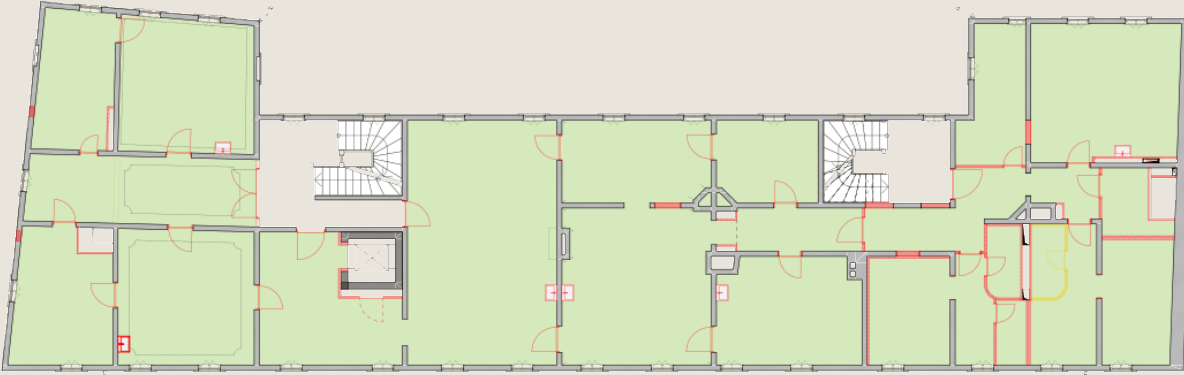
Räume ermöglichen Bildungsformate, Begegnungen und Austausch als Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Kulturelle Teilhabe und Offenheit

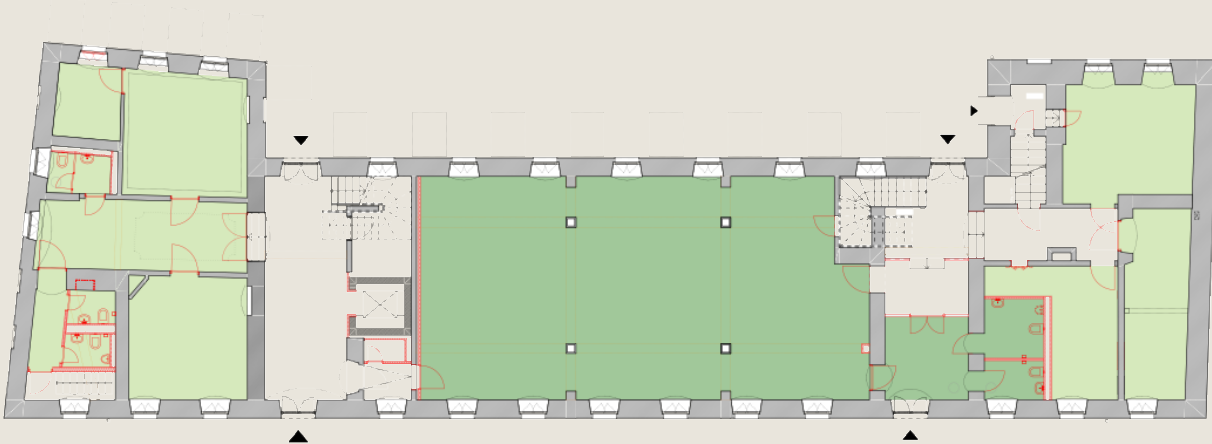
Das Kulturforum fördert kulturelle Teilhabe durch zugängliche Angebote und offene Strukturen im Haus.



Dachgeschoss
ca. 370 m²
9 Gäste-
appartements



Obergeschoss
ca. 417 m²
Kursräume,
Werkstätten



Erdgeschoss
ca. 347 m²
Multifunktionaler
Saal, Ateliers



Seifengasse 14/16
ca. 486 m²
Café, Ateliers,
Projekträume, Büros

**EIN KULTURELLER
STADTTREFF:
GENERATIONS-
ÜBERGREIFEND,
INTEGRATIV, OFFEN**

Offener kultureller Treffpunkt

Das Kulturforum ist ein barrierearmer Raum, der verschiedene Zielgruppen offen und einladend anspricht.

Förderung von Vernetzung

Das Haus ermöglicht Austausch zwischen Generationen, sozialen Hintergründen und kulturellen Prägungen.

Stärkung der kulturellen Vielfalt

Durch offene Nutzung entsteht eine lebendige Plattform, die kulturelles Engagement und Kooperationen fördert.

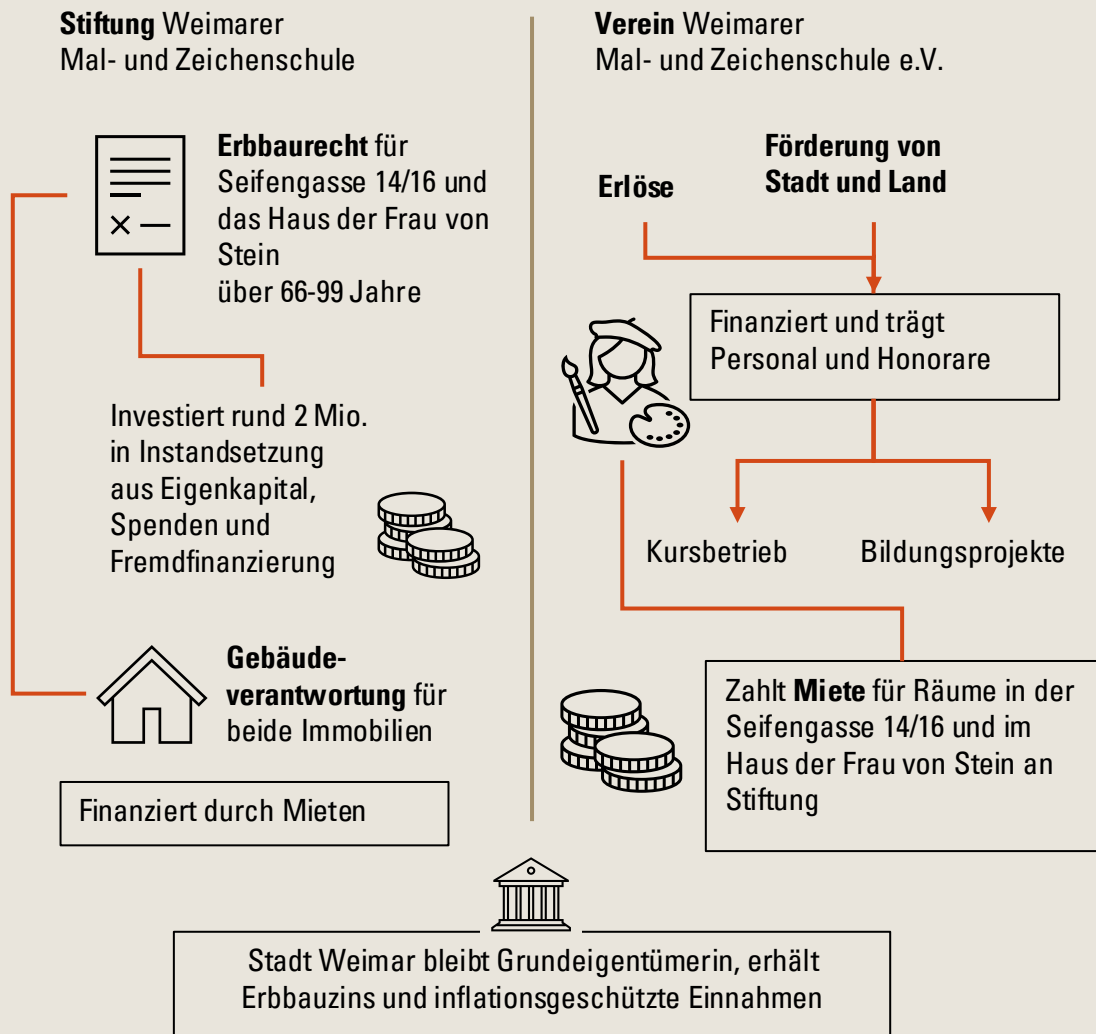
Belebung der Innenstadt

Regelmäßige Veranstaltungen ziehen Besucher an und stärken den sozialen Zusammenhalt der Stadt.

DAS OFFENE HAUS ALS BEGEGNUNGSPORT



VORTEILE FÜR DIE STADT WEIMAR



Keine städtischen Investitionen

Finanzierung, Sanierung und Unterhalt werden vollständig von der Stiftung übernommen, ohne Kosten für die Stadt.

Stabile Einnahmen durch Erbbauzins

Die Stadt profitiert von kontinuierlichen Erbbauzins-Einnahmen ohne eigenes wirtschaftliches Risiko.

Denkmalgerechte Instandsetzung

Das Projekt bewahrt die historische Substanz durch minimale Eingriffe und erhält den Charakter des Denkmals.

Barrierefreiheit

Der nachhaltige und ressourcenschonende Umbau macht das Haus zugänglich für alle Menschen und erhöht so die Nutzbarkeit des Gebäudes.

WARUM DAS PROJEKT WEIMAR STÄRKT



Nachhaltige Denkmalpflege

Das Projekt verbindet Denkmalschutz mit nachhaltiger Nutzung und bewahrt kulturelles Erbe für kommende Generationen.



Förderung von Begegnung und Teilhabe

Es schafft Räume, die soziale Interaktion und kulturelle Bildung fördern und die Innenstadt beleben.



Finanzielle Solidität und Gemeinwohlorientierung

Das Projekt ist wirtschaftlich tragfähig, risikoarm und bietet sozialen sowie ökonomischen Mehrwert für die Stadt.